

Kurzbericht zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 28.04.2026

- **Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**
- **Bürgerfragen**
- **Zustimmung des Gemeinderats zur Wahl eines Nachfolgers eines Stellvertreters des Feuerwehrkommandanten**
- **Abrechnung der laufenden Kosten für die offene Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit im Verwaltungsraum Meßstetten für das Jahr 2025**
- **Standort für künftigen Christbaum in der Gemeinde Obernheim**
- **Statistik über Wasserverkauf und Wasserverluste 2025**
- **Kostenbeteiligung am Klärwerk Meßstetten-Unterdigisheim 2025**
- **Bekanntgaben und Sonstiges**

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Der Gemeinderat hat in nichtöffentlicher Sitzung am 27. März 2026 die Beförderung der Hauptamtsleitung beschlossen.

Bürgerfragen

Keine

Zustimmung zur Wahl des Feuerwehrkommandanten und seines Stellvertreters

In der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Obernheim am 14. März 2026 fanden turnusgemäß die Wahlen des Feuerwehrkommandanten sowie eines stellvertretenden Kommandanten statt. Herr Markus Haas stellte sich erneut zur Wahl und wurde einstimmig für weitere fünf Jahre (2026–2031) als Feuerwehrkommandant bestätigt. Ebenso wurde Herr Martin Dreher einstimmig als stellvertretender Feuerwehrkommandant gewählt. Nach den Bestimmungen des Feuerwehrgesetzes Baden-Württemberg sowie der örtlichen Feuerwehrsatzung bedarf diese Wahl der Zustimmung des Gemeinderats. Der Gemeinderat folgte der Empfehlung und stimmte beiden Wahlen einstimmig zu.

Abrechnung der offenen Jugendarbeit und Schulsozialarbeit 2025

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Meßstetten wurden dem Gemeinderat die Abrechnungen für die offene Jugendarbeit sowie die Schulsozialarbeit für das Jahr 2025 vorgelegt. Die offene Jugendarbeit wird durch das Diasporahaus Bietenhausen e. V. betrieben. Der auf die Gemeinde Obernheim entfallende Kostenanteil beträgt gemäß dem vereinbarten Verteilungsschlüssel 12,5 % und belief sich im Jahr 2025 auf 13.495,92 €. Trotz steigender Gesamtkosten blieb der Zuschuss des Landkreises konstant. Der im Haushalt eingeplante Betrag von 15.000 € war somit ausreichend. Für die Schulsozialarbeit an der Grundschule Obernheim entstanden Nettokosten in Höhe von 18.955,27 €. Der Stellenumfang wurde bereits im Jahr 2023 auf 20 % erhöht. Eine Förderung durch das Land ist aufgrund des geringen Stellenumfangs nicht möglich, jedoch unterstützt der Landkreis Zollernalbkreis diese wichtige Aufgabe weiterhin finanziell. Auch hier war der Haushaltsansatz von 21.500 € ausreichend. Der Gemeinderat nahm die Abrechnungen einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

Standort für einen künftigen Christbaum

Der bisherige Standort des gemeindlichen Christbaums am Schäferbrunnen stößt zunehmend an seine Grenzen, insbesondere im Hinblick auf die Verkehrssicherheit und die praktischen Anforderungen beim Aufstellen. Vor diesem Hintergrund befasste sich der Gemeinderat mit der Festlegung eines neuen, dauerhaften Standorts für einen künftig zu pflanzenden Christbaum. Ziel ist es, langfristig einen eigenen Baum im Gemeindegebiet zu etablieren und dadurch Transport- und Beschaffungskosten zu reduzieren. Als mögliche Standorte wurden unter anderem der Bereich vor dem Rathaus, vor der Kirche, der Pfarrgarten sowie weitere geeignete gemeindliche Grünflächen diskutiert. Besonders der Standort vor der Kirche wurde im Vorfeld mit der Kirchengemeinde abgestimmt, die ihre Zustimmung signalisiert hat. Es wäre auch denkbar, so Hauptamtsleiterin Weiger, zwei Bäume zu pflanzen, beispielsweise einen kleineren im Bereich des Rathauses und einen größeren vor der Kirche. Die Standortsuche gestaltete sich als schwieriges Thema, da viele Faktoren zu berücksichtigen sind. Neben der Verkehrssicherheit ist natürlich auch die gute Sichtbarkeit von allen Richtungen ein wichtiger Grund für die Standortbestimmung. Außerdem sind ein vertretbarer Pflegeaufwand, gute Erreichbarkeit für Beleuchtung und Strom sowie ausreichende Platz- und Wachstumsbedingungen wichtige Überlegungen für die Auswahl eines geeigneten Standortes. Nach ausführlicher Beratung beschloss der Gemeinderat mit einer knappen Entscheidung mehrheitlich, als neuen Standort den Bereich vor der Kirche festzulegen. Die Verwaltung wird mit der Umsetzung der Pflanzung – möglichst bereits im Frühjahr 2026 – beauftragt.

Statistik über Wasserverkauf und Wasserverluste 2025

Der Gemeinderat nahm die aktuelle Statistik zum Wasserverbrauch und zu den Wasserverlusten im Jahr 2025 zur Kenntnis. Der Wasserbezug stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 82.755 m³ an, während der Wasserverkauf geringfügig auf 54.588 m³ zurückging. Daraus ergibt sich ein rechnerischer Wasserverlust von 32,76 %, der damit deutlich über dem Niveau der Vorjahre liegt. Dieser Wert setzt sich aus verschiedenen Faktoren zusammen. Neben dem sogenannten nicht veranlagten Verbrauch – etwa für öffentliche Zwecke wie Grünanlagenpflege oder Feuerwehreinsätze, Spritzwasser für Sportanlagen und Tennisplätze, Kanalspülungen und Bauwasser – spielen insbesondere Rohrbrüche eine wesentliche Rolle. Im Jahr 2025 wurden insgesamt sieben Rohrbrüche festgestellt und behoben. Kleinere, schwer lokalisierbare Schäden können dabei über längere Zeiträume zu Verlusten führen. Positiv hervorzuheben ist, dass seit Anfang 2026 wieder ein fester Ansprechpartner bei der technischen Betriebsführung zur Verfügung steht, was sich bereits in der Reaktionsgeschwindigkeit bemerkbar macht. Die Wasserbezugskosten konnten im Vergleich zum Vorjahr leicht gesenkt werden, sodass der Wasserpreis im Jahr 2025 bei 0,66 €/m³ liegt (Vorjahr: 0,73 €/m³). Der Gemeinderat sprach dem Bauhofpersonal seinen ausdrücklichen Dank für die zuverlässige Betreuung der Wasserversorgung aus.

Kostenbeteiligung am Klärwerk Meßstetten-Unterdigisheim 2025

Die Stadt Meßstetten hat die Betriebskostenabrechnung für das Klärwerk Meßstetten-Unterdigisheim für das Jahr 2025 vorgelegt. Der Anteil der Gemeinde Obernheim richtet sich nach der eingeleiteten Abwassermenge und beträgt im Berichtsjahr 21,32 %. Die auf Obernheim entfallenden Gesamtkosten belaufen sich auf 146.881,59 € und liegen damit über dem im Haushalt eingeplanten Ansatz von 110.000 €. Hauptursachen hierfür sind gestiegene Personalaufwendungen sowie einzelne kostenintensive Maßnahmen im Bereich Betrieb und Unterhaltung. Trotz insgesamt gesunkener Betriebsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr fielen insbesondere Kosten für die Klärschlammverwertung, Reparaturarbeiten sowie verschiedene Unterhaltungsmaßnahmen ins Gewicht. Die Vorauszahlungen der Gemeinde wurden im Laufe des Jahres angepasst, sodass sich am Ende lediglich eine geringe Nachzahlung von 1.881,59 € ergibt. Der Gemeinderat nahm die Abrechnung einstimmig zustimmend zur Kenntnis und betonte, dass die Zusammenarbeit mit dem Klärwerk weiterhin eine zuverlässige, wirtschaftliche und bewährte Lösung darstellt. Dem Betriebspersonal wurde für die gute und reibungslose Zusammenarbeit herzlich gedankt.

Bekanntgaben und Sonstiges

Müllentsorgung am Spielplatz Albin-Moser-Weg

Beim Spielplatz im Albin-Moser-Weg wurde in den vergangenen Monaten vermehrt Abfall hinterlassen. Die Gemeindeverwaltung wurde von Seiten der Bürgerschaft auf diesen Umstand hingewiesen. Um die Entsorgung zu verbessern, hat die Gemeinde dort einen Mülleimer aufgestellt. Gleichzeitig wird die Bevölkerung um ein verantwortungsbewusstes Verhalten gebeten. Personen, die beim Wegwerfen von Abfällen beobachtet werden, können freundliche darauf hingewiesen oder der Gemeindeverwaltung gemeldet werden.

Brand im Feuerwehrgerätehaus

Der Brand eines Hochdruckreinigers am 19.04.2026 im Feuerwehrgerätehaus konnte dank des schnellen und vorbildlichen Einsatzes der Feuerwehr rasch gelöscht werden, sodass größerer Schaden verhindert wurde. Die fehlerhafte Berichterstattung der regionalen Presse wurde bemängelt. Den Einsatzkräften gilt ein ausdrücklicher Dank.

Hackschnitzelheizung – Förderung

Für die Hackschnitzelheizung ist die Schlussrate aus dem Ausgleichstock in Höhe von 37.500 Euro eingegangen. Insgesamt wurden damit 150.000 Euro an Fördermitteln bewilligt. Die Gemeinde bedankt sich beim Land Baden-Württemberg für die Unterstützung.

Maßnahmen der Netze BW

Die Trafostation am Scheibenbühl wird durch Netze BW gestaltet. An der Umspannstation in der Fichtenstraße laufen derzeit die Asphaltarbeiten, die Fertigstellung ist für Mitte Mai vorgesehen.

Straßenbeleuchtung Bühl

Die Straßenbeleuchtung im Bereich Bühl ist inzwischen wieder vollständig in Betrieb.
Ursache für den Ausfall waren Kabelschäden.

A. Kolleck